

SHOP.FEUERWEHR.AT



**PATCH: AUSTRIA THIN LINE
FEUERWEHR**
€ 7,00



**PATCH: AUSTRIAN
FIRE FIGHTER**
€ 7,50



**KINDERFEUERWEHRHELM
DRÄGER**
€ 19,80



STROHHUT FEUERWEHR.AT
€ 6,00



LEDERPFLEGE
EINZELPREIS: € 7,20
IM 24ER KARTON PRO
STÜCK: € 3,50



**FELIX, DER ADLER
PLÜSCHTIER 23 CM**
€ 19,50



**SCHUTZBRILLEN VON
DRÄGER, VERSCHIEDENE
AUSFÜHRUNGEN**
AB € 7,80



**RAUCHWARMELDER
FIREANGEL ST 622**
€ 24,90



**KOHLLENMONOXIDWARNER
FIREANGEL**
€ 59,90



Kärntner **FEUERWEHR**
Informationen aus dem Landesfeuerwehrverband



GELEBTES MITEINANDER: IN UND NACH DER ARBEIT

Nicht nur die Freizeit, für die Freiwilligkeit opfern Feuerwehrmitglieder teilweise auch ihren wertvollen Urlaub. Viele Chefs lassen ihre Mitarbeiter auch während der Arbeitszeit der professionellen Hilfe nachgehen. Ohne dafür Urlaub nehmen zu müssen. Damit stellen sich die Unternehmen in den Dienst der guten Sache. Grund genug für das Bezirksfeuerwehrkommando St. Veit an der Glan genau diesen Arbeitgebern für ihre Unterstützung zu danken und sie zu würdigen.

BI MMag. Wilhelm Mitterdorfer, BFKdo. St. Veit an der Glan

Beim Firmenbesuch des obersten Feuerwehrmannes des Bezirkes wurde die Auszeichnung zum „Feuerwehreffreundlichen Betrieb“ vorgenommen. Im persönlichen Gespräch mit der Unternehmensleitung bekräftigte Bezirkskommandant OBR Friedrich Monai: „Familie, Freunde und Hobbys mit dem Feuerwehrdienst unter einen Hut zu bekommen ist schon Herausforderung genug. Alle von uns haben natürlich noch einen Brotberuf. Hier endet dann die Vereinbarkeit sehr oft. Diese Betriebe unterstützen nicht nur unser Ehrenamt, sie ermöglichen es.“

Als positives Beispiel für viele weitere Unternehmen wurde nun an den Eingangsporten der Treibacher Industrie AG, des w&p Zement Werkes Wietersdorf, des Donau Chemie Werkes Brückl sowie bei FLEX Althofen die Dank- u. Anerkennungsplaketten montiert. Die Unterstützung der Ausgezeichneten an die Feuerwehren ist vielfältig. Entscheidend ist jedoch, dass diese Betriebe maßgeblich zum funktionierenden Feuerwehrsystem beitragen. Unentgeltlich, der Sache dienend.

„Besonders hervorzuheben ist das persönliche Engagement der einzelnen Kollegen, die bei Einsätzen nicht nur im Unternehmen und in der Arbeitszeit, sondern auch nach Feierabend, am Wochenende und wenn nötig auch bei Einsätzen in den umliegenden

**Geschätzte Feuerwehrfunktionäre,
werte Feuerwehrkameradinnen,
werte Feuerwehrkameraden, liebe Feuerwehrjugend!**

Das Jahr 2019 ist für die Kärntner Feuerwehren ein Jubiläumsjahr. Die älteste Freiwillige Feuerwehr Kärntens, die FF Hauptwache Klagenfurt wurde im Jahr 1864 gegründet und feiert im Juni ihr 155-Jahr-Jubiläum. Nur wenige Jahre später und nach der Gründung einiger weiterer Freiwilliger Feuerwehren wurde durch Ferdinand Jergitsch im Jahr 1869 der Kärntner Landesfeuerwehrverband gegründet. Wir werden das 150-Jahr-Jubiläum am 13. und 15. Juni 2019 mit würdigen Gedenkfeiern begehen. In all diesen Jahren ist der Grundgedanke – dem Nächsten in Not zu helfen – und der Idealismus der Feuerwehrmitglieder erhalten geblieben. Dafür sind wir bereit, auch unsere kostbare Freizeit zu opfern. Äußerst positiv ist, dass es auch Unternehmen gibt, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter während der Arbeitszeit für Einsätze abkömmlich sind, ohne Urlaub konsumieren zu müssen. Diesen Unternehmen dankt das Bezirksfeuerwehrkommando St. Veit an der Glan und würdigt dieses Entgegenkommen in besonderem Maße.

Ein wesentliches Augenmerk legen wir in der Landesfeuerweherschule auf eine zeitaktuelle Ausbildung. So tragen wir dem Trend der E-Mobilität im Bereich der Automobilindustrie Rechnung, indem wir eine enge Kooperation mit der KELAG pflegen. Dadurch stehen den Kärntner Feuerwehren in der praktischen Ausbildung ausreichend Elektrofahrzeuge zur Verfügung.

Somit umfasst unsere Kärntner **FEUERWEHR** wieder interessante Inhalte und ich darf Euch viel Freude beim Lesen wünschen!

Euer Rudolf Robin
Landesbranddirektor



Treibacher Industrie AG: BTF-Kdt. Siegfried Schermair, Vorstand Alexander Bouvier und Bezirkskommandant Friedrich Monai [v.l.n.r.]

FLEX Althofen: Bezirkskommandant Friedrich Monai mit Geschäftsführer Erich Dörflinger und Stellvertreter Martin Reiner [v.l.n.r.]

w&p Zement GmbH Werk Wietersdorf: Betriebsleiter Florian Salzer, BTF-Kdt. Michael Obermüllner, Geschäftsführer Lutz Weber und Bezirkskommandant Friedrich Monai [vorne v.l.n.r.]

den Gemeinden ausrücken, um anderen zu helfen und Gefahren abzuwenden“, so Treibacher Industrie AG Vorstand Alexander Bouvier. Geschäftsführer Erich Dörflinger von FLEX Althofen bestätigt: „Ich bin sehr stolz, dass sich unsere Kollegen in ihrer Freizeit für unsere Mitmenschen einsetzen, sei es bei der Feuerwehr, bei der Rettung oder anderen Institutionen. Bei Flex wird ein Miteinander gelebt - in der Arbeit und nach der Arbeit.“ „Soziale Verantwortung ist ein wichtiger Wert und ich bin stolz auf unsere Mitarbeiter, die diesen Wert täglich leben und sich bei Übungen sowie im Ernstfall für die Region einsetzen“, freut sich der w&p Betriebsleiter in Wietersdorf, Florian Salzer. Mit der Auszeichnung wird der Bereitschaft der Unternehmen, ehrenamtliche Hilfe zu ermöglichen und zu unterstützen, hervorgehoben. „Wir haben nun unsere langjährigen und unverzichtbaren Partner und Förderer ausgewählt. Ich hoffe unsere Initiative findet im Land Kärnten viele Nachahmer. Versichern kann ich aber, dass in unserem Feuerwehrbezirk noch viele weitere feuerwehr-

freundliche Firmen folgen werden“, so Bezirksfeuerwehrkommandant Friedrich Monai. Die Redaktion hat nachgefragt, wie es im Alltag aussieht, wenn ein Mitarbeiter während der Arbeitszeit zur Hilfe für den Nächsten gerufen wird. Matthias Kogler (32, gelernter Schlosser und Elektriker) ist seit 15 Jahren bei FLEX in Althofen als Konstrukteur in der Testentwicklung beschäftigt. Der Brandmeister der FF Passering ist nicht nur dort als Atemschutzbeauftragter aktiv, sondern auch im Abschnitt Krappfeld/Metnitztal. Wenn er nicht fischen oder wandern ist, besucht er die Übung bei der FF Althofen, wo er als Gastmitglied mithilft. „Wenn Alarm ist, lasse ich übertrieben gesagt alles liegen und stehen.“ Dann wird auch schon mal eine Projektbesprechung in Abstimmung mit dem Chef vorzeitig verlassen. „Wenn ein Kundenbesuch ansteht, geht es natürlich nicht und meine Liefertermine muss ich natürlich auch halten.“ Auf Nachfrage, ob die fehlende Zeit nicht auch eine gewaltige Mehrbelastung darstellt, sagt Kogler: „Oft kommen die Einsätze schon auch ungelegen. Aber ich gehe trotz-

Fotos: BFKdn. St. Veit an der Glan



dem. Ich muss halt schauen, dass alles klappt. Die Freizeit wird eben knapper.“ Seine Arbeitskollegen reagieren verständnisvoll, wenn er zum Einsatz unterwegs ist. Zum Lachen bringen sie ihn dabei auch noch, denn da wird dann auch schon mal gerufen, „Kokse, schneller laufen, Einsatz ist“. Von ihnen sicher ist ihm aber auf jeden Fall die Wertschätzung und Bewunderung für seine freiwillige Arbeit. „Ich mache es gerne. Beides, meinen Beruf und meinen Feuerwehrdienst. Und dies zu kombinieren ist schon eine große Freude für mich. Da bin ich meinem Arbeitgeber natürlich sehr dankbar“, hält Kogler fest. 2012 hat der heutige Ehrenbezirkskommandant Egon Kaiser kooperativ mit Unternehmen aus dem Bezirk ein Lösungsmodell für die Möglichkeit der freiwilligen Hilfe während der Arbeitszeit gestaltet. Das Projekt hat Früchte ge-



Donau Chemie AG Werk Brückl: BFK-Stv. Heimo Haimburger, Bezirkskommandant Friedrich Monai, Werksleiter Manfred Ebenberger, Bgm. Burkhard Trummer und BTF-Kdt. Andreas Nuart [v.l.n.r.]

tragen. Gemeinsam wurden die Dank- u. Anerkennungsplaketten an den Eingangsporten der feuerwehrfreundlichen Betriebe montiert.